



Dr. Hermann Ulm

43 Jahre
Landrat
verheiratet, 3 Kinder
Partei/Liste: CSU



Versetzen Sie sich in Ihre eigene Jugend – was war Ihnen im Alter von 12 bis 16 Jahren wichtig? Ist der Landkreis Forchheim aktuell attraktiv für Jugendliche? Wenn ja, warum? Wenn nein – was fehlt aus Ihrer Sicht?

1

Schon in diesem Alter war ich vor allem an Natur und Umwelt interessiert. Ich pflegte meine Kaninchen, Hühner, Fische und verbrachte meine Freizeit in der Natur, um dort Tiere und Pflanzen zu beobachten. Daneben war ich Musiker. Sicher bietet der Landkreis viele Möglichkeiten für Jugendliche, Kultur, Vereine, tolle Natur, Freizeitangebote.

Welche Treffpunkte stellt der Landkreis Forchheim für Jugendliche zur Verfügung? Mit welchen Maßnahmen/Investitionen werden Sie geeignete Treffpunkte schaffen bzw. ausbauen? Oder ist dies Ihrer Meinung nach gar nicht erforderlich?

2

Hier sind gerade die tollen Angebote des Kreisjugendrings zu nennen. Auch fördern wir die Jugendarbeit der Vereine in Sport, Musik und Kultur. Genauso fördert der Landkreis die gemeindlichen Jugendpfleger und die Arbeit in gemeindlichen Jugendtreffs. Ansonsten stehen auch die landkreis-eigenen Gebäude für eine Vielzahl von Veranstaltungen bereit.

Prinzipien der Kinder- und Jugendarbeit sind u.a.: Freiwilligkeit, Partizipation, Pluralität der Gruppe, Lebensweltorientierung, Selbstbestimmung. Wie sind diese Prinzipien Ihrer Meinung nach vereinbar mit den Bestrebungen, die Jugendarbeit zunehmend mehr in die Ganztagschule zu integrieren?

3

Natürlich sind diese Prinzipien auch Ziel der schulischen Bildung. Daher ist es gut, wenn Kinder- und Jugendarbeit in die schulischen Angebote integriert werden. Gerade die Offene Ganztagschule steht unter dem Grundsatz der Freiwilligkeit und bietet denjenigen Familien zusätzliche Betreuung und Bildung, die es wollen und benötigen, ohne dies zur Pflicht für alle zu machen.

Wo und auf welche Art und Weise werden Sie jugendliche Sichtweisen in Ihr kommunalpolitisches Handeln mit einbeziehen?

4

Eigentlich täglich, weil die Sichtweisen der Jugend vom Grunde her immer auf die Zukunft gerichtet sind und das auch das Prinzip guter Politik sein muss. Beispiele sind Umwelt- und Klimaschutz, Sicherheit, ÖPNV. Hinweise von Jugendlichen nehme ich gerne auf - oft genug bekomme ich die auch von meinen Dreien zu Hause.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind auch bei Ihren Jugendlichen ein zentrales Thema. Welche konkreten Maßnahmen werden Sie in Ihrer Amtsperiode umsetzen? Wo steht der Landkreis Forchheim in sechs Jahren?

5

Weitere Energieeinsparung an den eigenen Gebäuden, v.a. Schulen, Erhöhung der eigenen regenerativen Energieerzeugung (Ziel: klimaneutral), Überzeugungs- und Informationsarbeit bei Gemeinden und Bürgern, massive Investitionen in den ÖPNV (z.B. Barrierefreiheit, digitale Angebote, Taktung), um noch mehr Menschen zum Umstieg zu bewegen.

Wie muss politische Bildung stattfinden, um radikalen und extremistischen Strömungen entgegenzuwirken und somit die Demokratie zu stärken?

6

Man muss glaubwürdige, erkennbare Positionen vermitteln, und das sowohl in der schulischen Bildung als auch in der politischen Öffentlichkeit. Jede Lehrkraft kann hier mit ihrer Vorbildfunktion viel bewirken, ebenso wie die Politik selbst Demokratie vorleben muss. Die Gefahren und Folgen des Extremismus müssen klar thematisiert werden.

Immer mehr Vereine haben Probleme, Vorstände und Ehrenamtliche zu gewinnen. Was glauben Sie, sind sinnvolle Strategien, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken?

7

Zum einen natürlich konsequente Nachwuchsarbeit, auch bei den Führungskräften. Das gelingt in vielen Vereinen gut, ist bei anderen nicht so verbreitet. Es braucht auch neue Strukturen, um Last und Verantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen. Teamarbeit ist gefragt. Schließlich muss der Staat die immer größere Bürokratie, Haftungsfragen usw. erträglicher gestalten.

Wenn Kinder und Jugendliche wählen dürften – warum sollten sie Sie wählen?

8

Ich hab in meinem Leben Tausende von Kindern und Jugendlichen begleitet: als Lehrer, als Schulleiter, als musikalischer Ausbilder, als Papa. Unsere Kinder und Jugendlichen voranzubringen und gut ins Leben zu führen, war und ist für mich immer das Wichtigste. Für mich, für unsere Gesellschaft, für unsere Zukunft.